Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 38 (1965-1966)

Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Die Arbeit kann in deutscher, französischer oder italienischer Sprache verfaßt werden.
4. Zusätzlich zur Arbeit im oben angegebenen Umfange können Beispiele aus der Praxis beigefügt werden: Zeichnungen, Photos, Diapositive, Tonbänder, Lektionsskizzen oder anderes didaktisches Material, um die Arbeit der Klasse und das pädagogische Vorgehen zu erläutern.
5. Die Arbeiten müssen in drei Exemplaren bis *spätestens 31. Oktober 1966* an folgende Adresse gesandt werden:
   Nationale Schweizerische Unesco-Kommission
   Eidgenössisches Politisches Departement
   3003 Bern.
6. Die Arbeit ist mit einem Kennwort zu versehen. In einem verschlossenen Briefumschlag, der das Kennwort trägt, sind Name, Adresse des Autors und seiner Schule mitzuteilen.
7. Die von der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission eingesetzte Jury beurteilt die Arbeiten und bestimmt die Preisträger.
8. Als Preise für die besten Arbeiten vergibt die Nationale Schweizerische Unesco-Kommission einen Betrag von Fr. 1000.–; wird ein erster Preis vergeben, beträgt er mindestens Fr. 500.–.
9. Den Preisträgern wird die Nationale Schweizerische Unesco-Kommission für die Bereitstellung des unter Punkt 4 erwähnten didaktischen Materials bis zu Fr. 100.– vergüten können.
10. Die Nationale Schweizerische Unesco-Kommission behält sich das Reproduktionsrecht für das ihr zugesandte Material und die Texte vor.
11. Wenn die Nationale Schweizerische Unesco-Kommission eine der Arbeiten veröffentlicht, wird der Name des Autors genannt werden.
12. Die Wettbewerbsteilnehmer akzeptieren die genannten Bedingungen.
    Auskünfte erteilt: Nationale Schweizerische Unesco-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Bern. Tel. 031 61 46 63.

NEUE BÜCHER

E. Kobi: *Das legasthenische Kind*». Verlag des Instituts für Heilpädagogik, Luzern. 98 Seiten, Fr. 8.–.

Das Werk entstund aus einer jahrelangen Auseinandersetzung mit dem Problem der Legasthenie. Es will ein der Praxis dienliches Hilfsmittel sein. Nicht nur für Praktiker, Eltern und Pädagogen sind die Ausführungen sehr aufschlußreich, sondern für alle, die sich mit Pädagogik befassen.

Pour devenir femme, par le Dr Th. Bovet et Y. de Saussure, avec la collaboration de Mme Dr G. Burgermeister, professeur d'hygiène, et d'un groupe de jeunes filles de l'Ecole supérieure de Genève. Un volume broché de 88 pages, format 12 × 18,5 cm., illustré. Couverture illustrée deux couleurs. Fr. 5.50. Editions Payot, Lausanne.

Parue peu après la guerre, l'excellente initiation sexuelle du Dr Th. Bovet «Pour devenir femme» se trouvait épuisée depuis quelques années. L'auteur, se refusant à procéder à une simple réimpression de son texte, a fait appel, pour le refondre, à Yves de Saussure, psychologue, et à Mme Dr G. Burgermeister-Guex, médecin au service de Santé de la Jeunesse, à Genève, responsable de la section Education sanitaire, assistée d'un groupe de ses élèves de l'Ecole supérieure des jeunes filles de Genève.

«Dédié aux adolescents à la recherche de l'amour vrai», ce petit livre répond, loyalement, à toutes les questions que se posent les jeunes dès l'âge de la puberté.

Ueber Geschirrwaschmaschinen in kollektiven Haushaltungen, Heimen, Verpflegungsbetrieben usw., zu denen auch unsere Institute zählen, wurde im Kochstudio an der Dreikönigstraße in Zürich eine Fachtagung durchgeführt, die wegen des großen Andranges noch zweimal wiederholt werden muß.

Der Fachberater für das Gastgewerbe, Herr *Koni Seeger*, beleuchtete als Praktiker die Ansprüche, die an Geschirrwaschmaschinen gestellt werden müssen und gab aus der Fülle seiner Erfahrung wertvolle Anregungen: Bestimmend für die Auswahl sind Art und Größe des Betriebes, Platzverhältnisse, vorhandene Energie und Geschirrmenge sowie Umlauf der Maschine. Geschirrteile mit tiefen und unzugänglichen Rillen sind zum Reinigen in Geschirrspülautomaten nicht geeignet. Geschirre aus Kunststoff und Edelstahl stellen an die Trocknung besondere Anforderungen.

Einen großen Einfluß auf den Wirkungsgrad hat das zum Spülen verwendete Wasser. Zur Unterstützung seiner rein mechanischen Waschkraft werden chemische Zusätze beigegeben. Der Reinigungsprozeß einer modernen Geschirrspülmaschine umfaßt mehrere Waschvorgänge, die Nachspülung mit heißem Frischwasser und die Glanztrocknung.

Herr Chefingenieur *Hermann Krause* von der Firma Krefft AG, Gevelsberg, erläuterte Leistungen, Energiebedarf, Arbeitsablauf, Bedienung und Betriebskosten und gab einen Ueberblick über Großanlagen mit Programmautomaten, Kastentransportmaschinen, Fließband und Rundlauf.

Herr *R. Schicker*, Chemiker in Firma *Henkel* AG, gab Einblick in die Entwicklung des Geschirrspülmittels und dessen Anpassung an die Bedürfnisse der modernen Automaten.

Für die Geschirreinigung ist der Einsatz vollautomatischer Spülmaschinen heute notwendig.

Erhöhte Anforderungen an Hygiene; vor allem der Mangel an Arbeitskräfte und hohe Lohnkosten zwingen zur Rationalisierung der Küche.

Krefft-Geschirrspülmaschinen – in Deutschland hergestellt und dort ein Begriff – werden in der Schweiz von der Firma Krefft AG, Lenzburg, verkauft. Den Service, für rationellen Betrieb so wichtig wie die Maschine, hat sich die aus der Kühlschrankbranche bekannte Firma Bauknecht-Service AG, Hallwil zur Aufgabe gemacht. *Ko*

Georg Capellanus: *Sprechen Sie Lateinisch?* Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn. 176 S. In dreizehnter, neubearbeiteter Auflage legt Ludwig Spohr moderne Konversation in lateinischer Sprache vor. Das Bändchen hatte bis anhin erfreulichen Erfolg. Die Ausführungen sind mit einem guten Humor gewürzt. Latein wird zwar als tote Sprache angesprochen, doch läßt es sich auch recht gut reden. Zu hoffen und zu wünschen ist, daß das Bändchen dazu beiträgt, Lateinisch wenigstens im Unterricht lebendig werden zu lassen. lf.

Johannes Norbisrath: *Didaktik und Methodik des Rechenunterrichts.* 410 S. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn. Das Anliegen des Verfassers ist es, dem Rechenunterricht eine sichere Grundlegung und kindgemäße Gestaltung zu geben. Eindeutige Kenntnisse und Fertigkeiten zu ermitteln, soll das Ziel des Unterrichts sein.

Der Verfasser unterbreitet interessante Reformvorschläge. Der geistigen Entwicklung des Kindes ist dabei voll Rechnung getragen. Die starke Verbreitung des Buches zeigt das große Interesse an den teils neuartigen Ausführungen des Autors. lf.

ALLGEMEINE UMSCHAU

Deutschland/Berlin: Tagung über Legasthenie

Unter Leitung des pädagogischen Zentrums, unterstützt vom Berufsverband deutscher Psychologen, fand eine Arbeitstagung über Legasthenie statt. Die Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche ist verbreiteter als allgemein angenommen wird. Wie dabei mitgeteilt wurde, leiden etwa 2 Prozent aller Schulkinder an schwerer Legasthenie, 12–15 Prozent sind leichte Fälle.

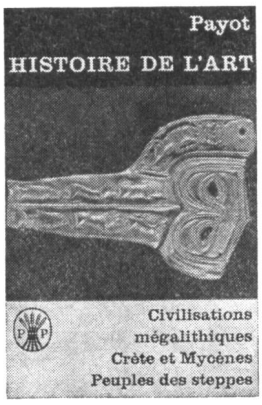
Diesen sonst vielfach durchschnittlichen oder sogar begabten Kindern wird unrecht getan, wenn man ihnen die schlechten Leistungen im Lesen und Schreiben als «Dummheit» oder «Faulheit» ankreidet, ihnen durch schlechte Benotung oder Sitzenbleiben die Freude an der Schule nimmt oder ihnen sogar den späteren Berufsweg verbaut.

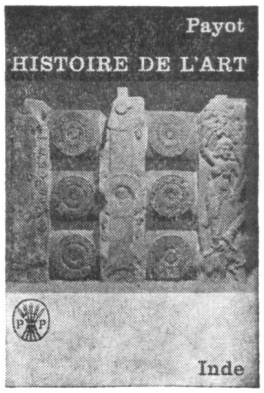
Die Ursachen der Legasthenie sind noch nicht voll erforscht, doch ist in vielen Fällen ein Zusammenhang zwischen Linkshändigkeit und Legasthenie festgestellt worden. Auch verspätete Sprachentwicklung oder Augenschäden können diese Störungen auslösen.

Durch Frühdiagnosen und eine entsprechende Behandlung in Förderkursen oder -gruppen, in schweren Fällen auch durch Einzelbehandlung mit Hilfe des Psychiaters, kann vielen dieser jungen Menschen geholfen werden.

Die Tagungsteilnehmer traten dafür ein, daneben auch Förderungsmöglichkeiten für ältere Legastheniker zu schaffen, z. B. mit Unterstützung der Volkshochschulen. Dabei wurde auf das Beispiel der USA hingewiesen, wo es Kurse für berufstätige Legastheniker gibt. Das wichtigste wäre zunächst, daß sämtliche Lehrer über Symptome, Verlauf und Behandlung der Legasthenie unterrichtet werden.

histoire de l'art payot





Dans votre bibliothèque: les arts de tous les temps, les musées de tous les pays grâce aux 20 volumes de cette nouvelle **Histoire de l'art universel,** conçue selon la **formule «poche»** et comprenant au total **3200 pages** de texte, **160 planches en couleurs** et **1200 reproductions en noir et blanc, 600 figures et plans. 15 volumes parus,** entre autres: 1. Europe préhistorique. 3. Egypte. 9 et 10. Architecture médiévale. **A paraître:** 15 et 16. Du classicisme à l'art moderne. 17. Extrême-Orient. 18. Mexique précolombien. 20. Islam. Chaque volume: Fr. 6.—. En vente dans toutes les librairies. **Editions Payot, Paris-Lausanne.**